

„Freude herrscht!“ – 20 onns Scuntrada e formaziun Surselva

Anterior cusseglier federal Adolf Ogi ha tschaffau a sias uras l'entira Svizra cun sia constataziun „Freude herrscht“! E pil ver era oz – a caschun da nossa festivitad 20 onns SFS – hai jeu la honur da proclamar „Freude herrscht“!

Auf verschiedenen Ebenen herrscht Freude! Es freut mich ausserordentlich und es ist eine grosse Ehre für mich, für die SFS, für die Surselva aber auch für die Berg- und Randregionen unseres Landes schlechthin den Päsidenten der Schweizer Berghilfe, Altbundesrat Adolf Ogi und den CEO der Swisscom Broadcast, Dr. Giovanni Conti als Mitstreiter des heutigen Tages begrüßen zu dürfen!

Ihre Anwesenheit, Herr Ogi und Herr Conti, hat symbolische Bedeutung. Damit unterstreichen Sie die schweizerische Staatsidee der **Einheit in der Vielfalt** und die Existenzberechtigung der Berg- und Randregionen. Mit Ihrer Anwesenheit (und Ihrer Unterstützung) hier in der Surselva am 20jährigen Jubiläum der SFS signalisieren Sie regionsintern und aber auch weit über die Regions- und Kantonsgrenzen hinaus, dass Stadt und Land, Region und Zentrum, Wirtschaft und Bildung, Kultur und Politik gemeinsam unsere Zukunft gestalten sollen. Für diese wichtige Botschaft der Solidarität danke ich Ihnen ganz herzlich!

Aber auch Sie, liebe Medienleute, als Botschafts**verteiler**, möchte ich ganz herzlich begrüßen und Ihnen für Ihre Anwesenheit und Berichterstattung danken!

Freude herrscht über das Tagesprogramm! Sowohl für das Zustandekommen dieser Medienkonferenz, der Videokonferenz als „distance learning“ mit den Berufs- und Mittelschulen am Nachmittag als auch die Podiumsdiskussion am Abend waren viele Leute behilflich! Damit wollen wir den Rückblick auf 20 Jahre SFS mit einer Aktion für die Zukunft feiern und exemplarisch aufzeigen, dass es gemeinsam besser, heisst effizienter und effektiver, geht.

Wir glauben an die Zukunft – auch an die Zukunft der Bergtäler. Allerdings müssen wir die Herausforderungen der Zeit annehmen, wir müssen unsere Ressourcen nutzen, neue Möglichkeiten – insbesondere auf dem Gebiet der ICT – einbeziehen und Kooperationen anstreben.

Geschichtlicher Rückblick

Die SFS wurde vor 20 Jahren vom damaligen Rektor der Gewerbeschule Surselva, Rest Luis Deplazes, von der Lia rumantscha (Dr. Bernard Cathomas) und von den Sprachorganisationen Romania (Dr. Giusep Capaul, damaliger Präsident und Carli Scherrer, dam. reg. Mitarbeiter) und Renania (Sar Luzi Battaglia, dam. Präsident und Bartolomé Tscherner, dam. reg. Mitarbeiter) gegründet.

Die Geschäftsleitung der SFS wurde jahrelang von Frau Magrita Deplazes-Derungs äusserst erfolgreich ausgeführt. Sie hat die SFS zu einer kaum wegzudenkenden Institution in der Surselva entwickelt. Hunderte Kurse und tausende TeilnehmerInnen haben sich auf den ganz verschiedenen Gebieten weitergebildet. Insbesondere wurde flächendeckend das Tastaturschreiben und später die Einführung in die PC-Benützung durch die SFS vorgenommen.

Im Jahre 1999 und 2000 verursachte der Wechsel der Geschäftsleitung aber auch der Beginn des Subventionenabbaus des Kantons Graubünden an die Erwachsenenbildung einiges Kopfzerbrechen und Nebengeräusche. Frau Margrita Deplazes-Derungs musste schliesslich intermistisch wieder die Führung der SFS übernehmen und glättete im Schuljahr 2000/01 die Wogen.

Anfangs April 2001 zügelte das SFS-Sekretariat und die Schulleitung nach Laax und wurde in das Kompetenz- und Managementzentrum für Kultur, Sprache und Bildung (CCM) integriert. Damit übernahm Martin Mathiuet die Geschäfts- und Schulleitung. Frau Lucrezia Werner erledigte das Sekretariat. Mit diesem Wechsel einher ging ein merklicher Rückgang der KursteilnehmerInnen (eine allgemein feststellbare Tendenz in der ganzen Schweiz und in verschiedenen Branchen). Aber auch die totale Streichung der kantonalen Subventionen an die Erwachsenenbildung macht zu schaffen.

Ver mehrt wurde die SFS auch mit einem Konkurrenzangebot – insbesondere auf dem Informatiksektor – konfrontiert. Dies führte dazu, dass die SFS 2003 rote Zahlen schreiben musste. Eine Erhöhung der Kursgelder, diszipliniertes Kostenmanagement und Inserenten im Kursprogramm brachten die Jahresrechnung 2004 wieder ins Lot.

Wie weiter?

Für eine längerfristige Weiterführung der SFS sind verschiedene Massnahmen notwendig:

- Die Unterrichtsqualität muss gewährleistet sein und teilweise verbessert werden
- Das Angebot muss angepasst werden
- Die Geschäfts- und Sekretariatsführung muss optimiert werden
- Das Marketing muss intensiviert werden
- Die 60 Schreibmaschinen müssen ersetzt werden
- Die Rechnung muss ausgeglichen sein

Strategie:

* nicht jammern – handeln!

Umsetzung:

Unterrichtsqualität:

Alle Kurse werden mit einem TeilnehmerInnen-Feedback schriftlich ausgewertet

Die Schulleitung macht Unterrichtsbesuche und aktive Personalführung

Angebot: Das Angebot wird überdacht; Kurse, die mangels genügender Anmeldungen länger nicht durchgeführt werden konnten, werden aus dem Programm gestrichen.

Für Kinder und Jugendliche wird die „**SFS-Junior**“ gestartet (Tastatur, Englisch, PC, Nachhilfeunterricht, Prüfungsvorbereitung) Das Angebot gilt auch für PrimarschülerInnen und wird möglichst dem Schulstundenplan angepasst und vor Ort durchgeführt)

Überregionales Angebot (Bildungsexport) soll geprüft werden (E-Learning)

Das Informatikprogramm richtet sich nach dem CTLC-Projekt von Microsoft und händigt erfolgreichen TeilnehmerInnen das UP-Zertifikat aus

Der Englischunterricht wird für Anfänger bis zum FCE aufbauend angeboten

Besonderes Augenmerk legen wir auf Integrations-Sprachkursen (Romanisch und Deutsch)

Vortragsreihen und Diskussionsforen werden ausgebaut



PR / Marketing: - www.scuntradasurselva.ch wird jetzt aufgeschaltet

- Layout des Programmheftes ist aktualisiert
- Corporate Design (CD) wird entwickelt
- spezielle Kundensegmente ansprechen (Integration, KMU, Lehrpersonen)
- Auftritt mit Bildungsregion Surselva (FBRS)

Kursadministration: - Anmeldung und Verwaltung online spart Zeit

- Anmeldebestätigung innert einer Woche
- Organisationszeit pro Veranstaltung straffen
- ganze FiBu intern erledigen (inkl. Abschluss)
- Durch Restrukturierung des Betriebs übergeben wir die Revision der Lia rumantscha

Finanzierung: - Sponsoring aufbauen (vorübergehend)

- Inserate im Programmheft ausbauen
- Rückstellungen aufbauen

Es war und ist uns klar, dass wir für die längerfristige Sicherung der SFS auf vorübergehende Unterstützung angewiesen sind. Um so dankbarer sind wir, dass die **Schweizer Berghilfe** uns einen Sponsor vermitteln konnte. Die **Swisscom Broadcast AG** hat die Realisierung der Website www.scuntradasurselva.ch und die Ersetzung der zwanzigjährigen Schreibmaschinen durch eine bewegliche Computer-Infrastruktur (Laptops) ermöglicht. So können wir ab sofort effizienter, kundennäher und attraktiver arbeiten. Herr Dr. Giovanni Conti, CEO Swisscom Broadcast AG, ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung. Danken möchte ich auch Frau Claudia Kohlschütter und Sabine Grebien (Unterhändlerinnen von Swisscom Broadcast AG). Ein aufrichtiger Dank geht auch an die Schweizer Berghilfe: Der Stiftungsratspräsident Adolf Ogi wird anschliessend seine Überlegungen darlegen. Prof. Dr. Peter Rieder wird an der Videokonferenz und abends an der Podiumsdiskussion teilnehmen. Dank auch an die Geschäftsleitung Herr Balthasar Wicki (CEO) und Hugo Höhn (Kommunikation) und Herrn Christof Hotz, Mitarbeiter der Schweizer Berghilfe.

In den neuen Möglichkeiten der ICT wittern wir grosse Chancen für die Berggebiete. Mit verschiedenen Projekten will die SFS Impulse geben, so z. Bsp. auch mit der Videokonferenz heute nachmittag.

Die Ergebnisse der heutigen Podiumsdiskussion um 19.15 Uhr in der Aula der Stadtschule Ilanz werden mit Sicherheit Einfluss auf das Aktionsprogramm der „**formaziun-bildung-regiun-surselva**“ (**FBRS**) haben. Gemeinsam mit diesen Partnern haben wir in den letzten zwei Jahren einiges in Bewegung gebracht. Wir haben Worten auch Taten folgen lassen. Erfreulicherweise konnten wir auf grosse Akzeptanz und Kooperation seitens der politischen Behörden (Gemeindebehörden, regiun surselva, Grossratsabgeordnete) entgegen nehmen. Es ist eine Stimmung der konstruktiven Zusammenarbeit entstanden und ich bin sicher, dass wir mit dieser Arbeitskultur Erfolg haben werden.

Ramun Vieli, einer der ganz grossen Rätoromanen hat einmal gesagt: „In pievel viva sch'el vul viver!“ (Ein Volk lebt, wenn es leben will!)

Präsentation konkreter Massnahmen

- Programmheft 2005/06
 - neues Design (CD)
 - formaziun bildung regiun surselva
 - Angebot
 - Inserenten / Sponsoren
- www.scuntradasurselva.ch
 - Orientierung
 - Kursangebot (Ayurveda, SFS-Junior, Informatik, etc.)
 - Online-Anmeldung
- Im Rahmen des „**Community technology and learning centers**“ (ein Projekt mit Microsoft) können wir in den drei Subregionen der Surselva für Jugendliche und Erwachsene AnfängerInnen eine Basiseinführung in die Informationstechnologie unentgeltlich anbieten.
- Bildungsexport – Beispiel „Wer sind die Rätromanen?“
- Podiumsdiskussion heute abend

Preziadas dunnas preziai signurs

Retschavei miu grond engraziament per vossa preschientscha e per vossa reportascha beinvulenta.

Damit übergebe ich das Wort Herrn Adolf Ogi, Stiftungsratspräsident der Schweizer Berghilfe

Laax, 1. da settember 2005

Scuntrada e formaziun Surselva (SFS)

Martin Mathiuet
gestiunari